

**NEUE UND INTERESSANTE MILBEN AUS DEM GENFER MUSEUM. X.  
MILBEN AUS KLEINSÄUGERNESTERN NORDTIROLS (ÖSTERREICH)**

(Acari: Tarsonemida, Acarida und Oribatida)

von

**S. MAHUNKA \*)**

(Budapest)

**New and interesting mites from the Geneva-Museum. X.  
Nest-inhabiting mites of small animals from Northern Tyrol (Austria)**  
(Acari: Tarsonemida, Acarida and Oribatida)

**Synopsis:**

16 species of mites had been collected by V. MAHNERT from nests of small mammals in Tyrol (Austria). Two species are new for science, and they are described as *Siteroptes nidicolus* sp. n. and *Scutacarus mahnerti* sp. n.

Von Dr. V. MAHNERT, Naturhistorisches Museum Genf, wurde jahrelang die Fauna der Kleinsäugernester in Österreich, besonders in der Umgebung Innsbrucks, gesammelt und untersucht. Die Nester wurden im Berlese-Apparat ausgelesen. In dem Material, das mir für die Untersuchung übergeben wurde, wurden 16, zu den im Titel angegebenen Gruppen gehörende, Arten nachgewiesen.

Von denen erwiesen sich 2 neu für die Wissenschaft, aber auch ein Teil der übrigen zählt zu den sehr seltenen, nur von wenigen Fundorten bekannten Arten.

Die Fundortsangaben werden zusammengefaßt angeführt, in der Faunenliste werden nur die den Fundorten entsprechenden Zahlen angegeben:

No. 1. Umgebung Innsbruck, Innauen bei Rum, Nest von *Talpa europaea*.  
2. 11. 1968, leg. V. Mahnert und M. Kahlen.

No. 2. Umgebung Innsbruck, Sonnenburger Hof, Nest von *Microtus agrestis*.  
5. 4. 1970, leg. V. Mahnert.

No. 3. Nordtirol, Imsterberg, Nest von *Talpa europaea*, in Wiesen. 26. 4. 1971,  
leg. V. Mahnert.

\*) Anschrift des Verfassers :

Dr. Sándor Mahunka, Zoologische Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums  
Baross utca 13, Budapest VIII, Ungarn

## TARSONEMIDA

### Siteroptidae

*Siteroptes nidicolus* sp. n.:

Dimensionen. — Länge: 223-297  $\mu$ , Breite: 122-150 $\mu$ .

Habitus. — Ähnelt der typischen Art der Untergattung *Siteroptoides* CROSS, hinten breit abgerundet, parallelseitig. Farbe weiß.

Dorsalansicht (Abb. 1). — Rostraler Teil des Propodosoma lang, Rostrum breit abgerundet. Peritremen sind tropfenförmig, stehen fast nebeneinander. Rostralhaare stehen hinter den Peritremen. Interbothridialhaare etwas kürzer als die Rostralhaare. Auf dem Opisthosoma sind alle 7 Haarpaare anzutreffen, von ihnen die  $c_1$  bedeutend kürzer als die  $c_2$ ; die  $d_1$  erreichen die Ansatzpunkte der  $e_1$ , die  $f_2$  ganz winzig, die  $e_2$  viermal so lang wie die vorigen. Von den auf dem H-Segment entspringenden Haarpaaren ist  $h_3$  am längsten,  $h_1$  und  $h_2$  stehen nahe voneinander, sind viel kleiner als die entsprechenden äußeren Paare.

Ventralansicht (Abb. 2). — Auf der vorderen Sternalplatte entspringen 6 (3 + 3) Haarpaare, sämtliche einfach und steif. Auf den 2. Epimeren entspringende Haare etwas länger als die auf den 1. Epimeren stehenden. Auf der hinteren Sternalplatte sämtliche Apodemen gut entwickelt, bilden ein geschlossenes Netz.

Beine. — Auf dem Tarsus des 1. Beines (Abb. 3) sind beide Solenidien rohrförmig. Die Form und Chaetotaxie des 4. Beines zeigt Abb. 4.

Untersuchungsmaterial. — 1 Ex. (Holotype): No. 1.; 2 Ex. (Paratypen): Fundort wie beim Holotypus. Holotypus wird im Naturhistorischen Museum, Genf, 1 Paratypus im Naturhistorischen Museum, Budapest, 1 Paratypus in der Sammlung von Herrn Dr. V. Mahnert (Genf) aufbewahrt.

Bemerkung. — Die neue Art gehört zur Untergattung *Siteroptoides* CROSS, 1965. Von den hierher gehörenden Arten steht der Art *S. (S.) absidatus* CROSS, 1965 am nächsten. Von dieser unterscheidet sie sich durch den großen Unterschied zwischen den  $e_2$  und  $f_2$  Haaren.

### Pygmephoridae

*Pygmephorus spinosus* KRAMER, 1877:

Fundorte: No. 1; No. 3.

*Pygmephorus similis* MAHUNKA, 1969:

Zwischen dem aus der Mongolei bekannten Holotypus und den jetzt gesammelten Exemplaren konnte ich kaum einen Unterschied finden. Nur die 3 h Haarpaare sind gleich lang, beim Holotypus sind die  $h_3$  länger als die anderen zwei.

Fundort: No. 3.

*Pediculaster ignotus* (KRCZAL, 1959):

Für die Fauna von Österreich neu.

Fundort: No. 3.

*Bakerdania bavarica* (KRCZAL, 1959):

Fundorte: No. 2; No. 3.

*Bakerdania centriger* (COOREMANN, 1951):

Fundorte: No. 2; No. 3.

*Bakerdania cultrata* (BERLESE, 1904):

Fundort: No. 2.

### Scutacaridae

*Scutacarus mahnerti* sp. nov.:

Dimensionen. — Länge: 195-255  $\mu$ , Breite: 147-186  $\mu$ .

Habitus. — Körper ist eiförmig, hinten breit abgerundet. Oberfläche des Körpers glatt, Farbe dunkelgelb.

Dorsalansicht (Abb. 5). — Clypeus groß, Clypeusrand breit. Die hier entspringenden Haare kürzer als die übrigen Haare des Opisthosoma. Von denen die  $c_1$  etwas länger als  $c_2$ . Von den e und f Haaren sind die außen stehenden  $e_2$  und  $f_2$  länger als die inneren. Auf dem H-Segment stehen 3 Paare Haare, die  $h_3$  sind am längsten,  $h_2$  etwas kürzer als  $h_1$ . Die auf der inneren Seite des Trichobothridiums (Abb. 8) entspringenden Bothridialhaare sind kurz, beide dornförmig.

Ventralseite (Abb. 6). — Die Apodemen — mit Ausnahme der 2. Apodema — sind gut entwickelt. Von den auf den Sternplatten entspringenden Haaren sind 1a stark gewimpert; 3a ziemlich kurz (45  $\mu$ ), 3b (76  $\mu$ ) fast zweimal so lang wie die vorigen und reichen zwischen die Ansatzpunkte der 4a Haare. Diese stehen etwas vor den 4b Haaren, beide Paare sind lang, reichen bis über den Hinterrand des Körpers.

Beine. — Auf dem Tibiotarsus des 1. Beines (Abb. 7) ist das d-Haar länger als dT. Von den Solenidien ist  $\omega_1$  das grösste. Auf der inneren Trochanterseite des 4. Beines (Abb. 9) ein scharfer Dorn. Der Tibiotarsus verlängert, zweimal so lang wie breit.

Untersuchungsmaterial. — 1 Ex. (Holotype): No. 3; 22 Ex. (Paratypen): stammen vom selben Material. Holotypus und 10 Paratypen werden im Naturhistorischen Museum, Genf; 10 Paratypen im Naturhistorischen Museum, Budapest, 2 Paratypen in der Sammlung von Herrn Dr. V. Mahnert aufbewahrt.

Bemerkungen. — Die neue Art wird hauptsächlich durch das auffallend lange 4a Haarpaar gekennzeichnet. Von den ähnlichen Arten unterscheidet sie sich durch die Form des Trochanters und Tibiotarsus des 4. Beines.

Die neue Art benenne ich zu Ehren von Dr. V. Mahnert, Naturhistorisches Museum, Genf.

### Tarsonemidae

*Tarsonemus talpae* SCHAARSCHMIDT, 1959:

Für die Fauna von Österreichs neu.

Fundort: No. 1

### A C A R I D A

*Acarus siro* L., 1758:

Fundort: No. 3.

*Glyciphagus zachvatkini* VOLGIN, 1961

Dies sehr interessante Art wurde von VOLGIN aus den Karpaten beschrieben. Seitdem wurde sie nur jetzt wiedergefunden.

Fundort: No. 3.

## ORIBATIDA

*Platynothrus peltifer* C. L. KOCH, 1840:

Fundort: No. 2.

*Ceratoppia bipilis* (HERMANN, 1804):

Fundort: No. 2.

*Oppia ornata* (PAOLI, 1908):

Fundort: No. 2.

*Oribella pectinata* (MICHAEL, 1885):

Fundort: No. 2

*Protoribates lagenula* (BERLESE, 1910):

Fundort: No. 2.

### Zusammenfassung

In einem Nestmaterial, das Herr Dr. V. Mahnert in Österreich gesammelt hat, kommen 16 Milbernarten vor. Von diesen waren 2 für die Wissenschaft neu, die unter den Namen *Siteroptes nidicolus* sp. n. und *Scutacarus mahnerti* sp. n. beschrieben werden.

### Literaturverzeichnis

- CROSS, E. A. (1965) The Generic Relationships of the Family Pyemotidae (Acarina, Trombidiformes). Univ. Kansas Sci. Bull. 45: 29-275.
- MAHUNKA, S. (1969) 176. Pyemotidae und Scutacaridae IV. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei (Acari). Reichenbachia, 12: 83-112.
- MAHUNKA, S. (1969) Beiträge zur Tarsonemini-Fauna Ungarns, VI. (Acari, Trombidiformes). Opusc. Zool. 9: 363-372.
- WILLMANN, C. (1931) Oribatei (Cryptostigmata). In: Die Tierwelt Deutschlands, 22: 79-200.

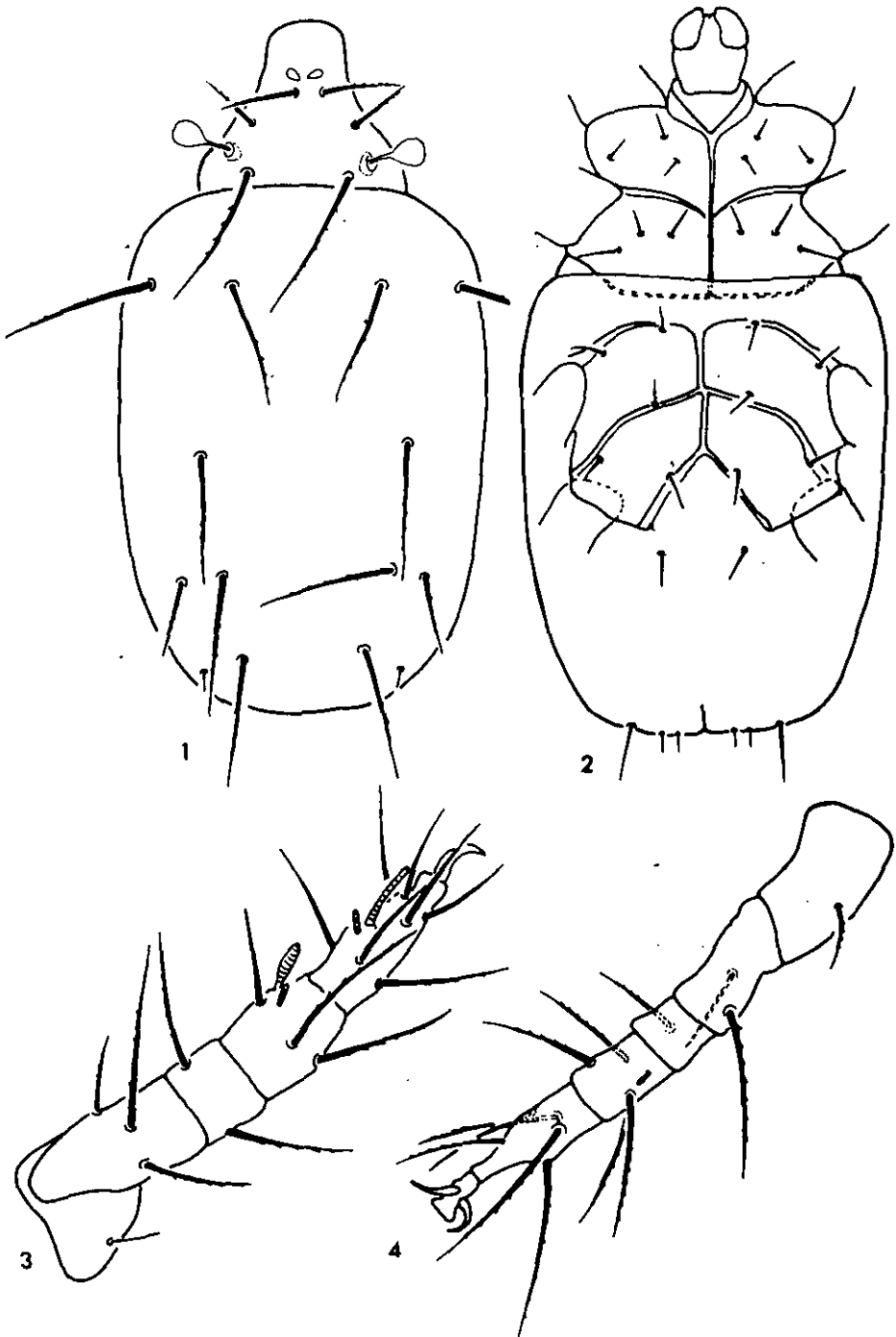


Abb. 1-4. *Siteroptes nidicolus* sp. nov. – 1: Dorsalseite 2: Ventralseite, 3: Bein I, 4: Bein IV.

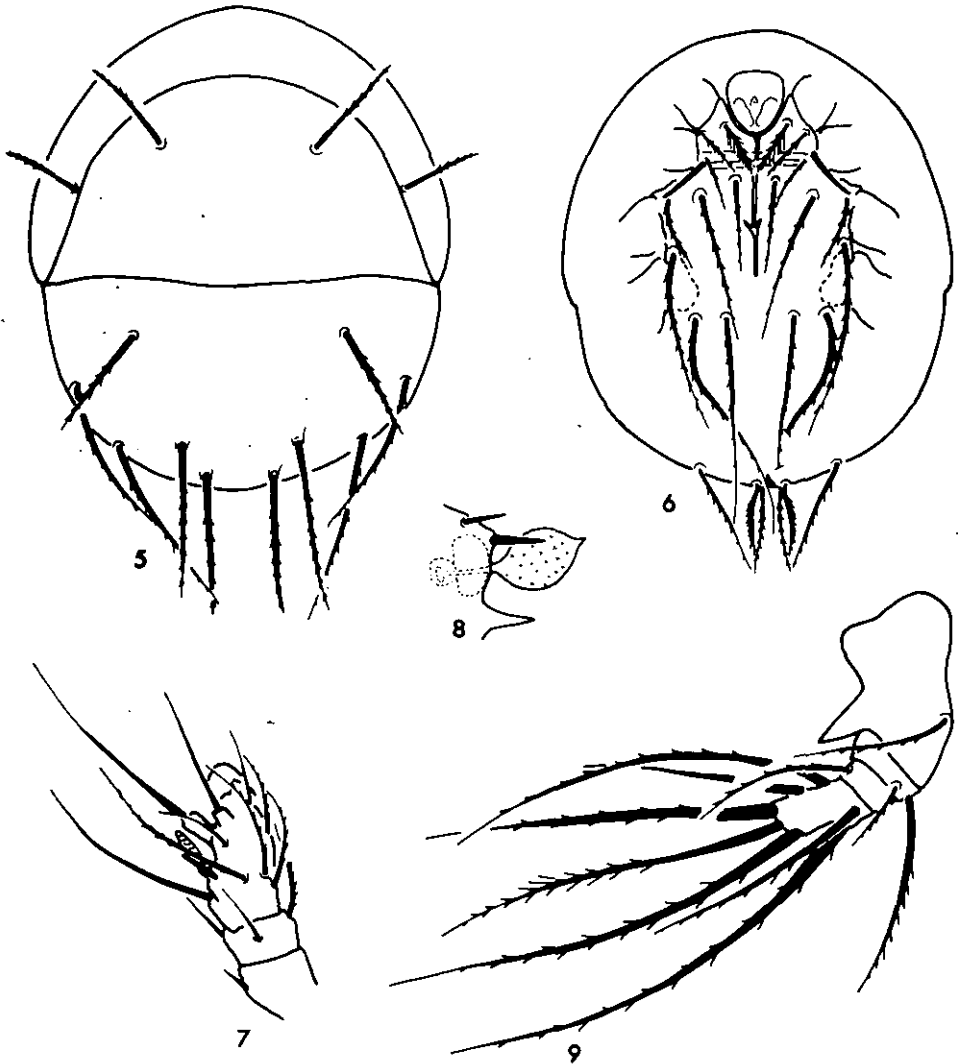


Abb. 5-9. *Scutacarus mahnerti* sp. nov. – 5: Dorsalseite 6: Ventralseite, 7: Tibiotarsus von Bein I, 8: Trichobothrium, 9: Bein IV.